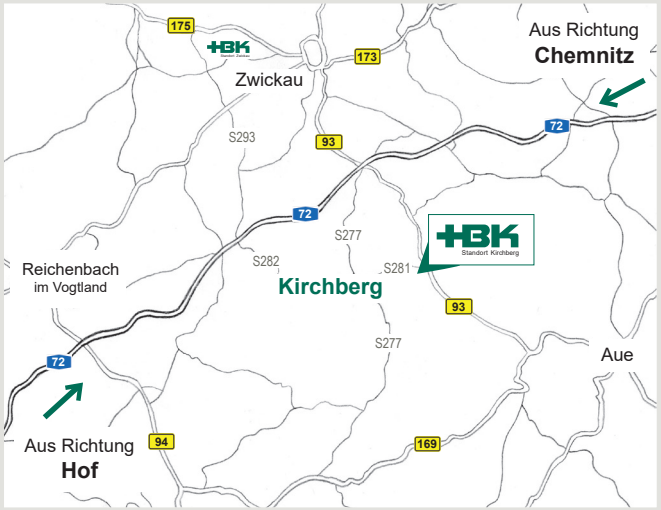
Therapie

Mit jedem Patienten wird gemeinsam mit Ärzten, dem Pflegeteam und den beteiligten Therapeuten ein speziell zugeschnittenes Therapieprogramm erarbeitet, welches eine möglichst optimale Rehabilitation ermöglicht. Dabei ist für uns eine individuelle Gesamtzielsetzung anhand der für den Patienten wichtigen alltagsrelevanten Tätigkeiten oberstes Gebot, um ein bestmögliches Ergebnis für die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und ggf. auch im Berufsleben wiederzuerlangen bzw. langfristig zu erhalten.

Unser umfangreiches therapeutisches Angebot mit hoch qualifizierten und engagierten Therapeuten besteht unter anderem aus:

+ Krankengymnastik
+ Ergotherapie
+ Logopädische Schluck- und Sprachtherapie
+ Massagen und Packungen
+ Elektrophysikalische Behandlungen
+ Bewegungs- und Sporttherapie
+ Neuropsychologie, Krisenintervention und psychologische Betreuung
+ geräteassistierte Therapielabors zur Arm- und Gangrehabilitation
+ Gesundheitstrainingsprogramme und -schulungen
+ Ernährungsberatung
+ Sozialberatung und Entlassungsmanagement unter Einbeziehung der Angehörigen

Ihr Weg zu uns



Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH
Standort Kirchberg
Schneeberger Straße 36
08107 Kirchberg

Klinik für Neurorehabilitation
Sekretariat Mary Neubauer
Telefon: 037602 8-1801
Telefax: 0375 51-541801
E-Mail: nerk@hbk-zwickau.de



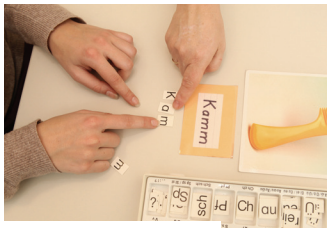
Für nähere Informationen besuchen Sie uns im Internet: **www.heinrich-braun-klinikum.de**

© April 2024 | HBK-Unternehmenskommunikation | Fotos: 3.2 Photographie, projpicture, Swen Lämmel

Heinrich-Braun-Klinikum
gemeinnützige GmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig
und des Universitätsklinikums Jena









Heinrich-Braun-Klinikum

Klinik für Neurorehabilitation

Standort Kirchberg

Information für Zuweiser

Über uns

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Klinik für Neurorehabilitation am Heinrich-Braun-Klinikum, Standort Kirchberg begann im April 2015 mit der Patientenaufnahme in der Frührehabilitation der Phase B (einschl. Beatmungsentwöhnung). Ab September 2016 bieten wir die weiterführende medizinische Rehabilitation der Phasen C und D gemäß den Leitlinien der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation für Versicherte der GKV, PKV, DGUV und Heilfürsorge an. Aufgrund der hohen Nachfrage werden wir bis Anfang 2017 die Kapazitäten im Bereich der Frührehabilitation der Phase B erweitern. Der sukzessive Ausbau der Phasen C und D ist für die darauffolgenden Jahre geplant.

Die Rehabilitationsbehandlung in unserem Haus findet im multiprofessionellen Behandlungsteam statt und basiert auf Grundlage der ICF (International Classification of Functioning, Disability and Health).

Unsere Klinik bietet den Patienten eine angenehme Atmosphäre in Ein- oder Zweibettzimmern. Die Behandlung orientiert sich an aktuellen und wissenschaftlich fundierten Behandlungskonzepten und erfolgt mit modernsten Therapiegeräten wie z. B. geräteassistiertes Armtraining, Gangtrainer, PC-gestütztes Training bei Gedächtnisstörung und Gleichgewichtstraining. Ziel ist es, Betroffene bestmöglich wieder in die Lage zu versetzen, am Leben in der Gemeinschaft sowie im häuslichen bzw. gewohnten sozialen Umfeld teilhaben zu können.

Besonders wichtig ist uns der enge Kontakt mit unseren Zuweisern und Kostenträgern. Hierzu stehen Case-Management, Sozialdienst sowie die Klinikleitung als Ansprechpartner zur Verfügung.

Indikationen

In unserer Klinik werden Patienten mit Erkrankungen und Symptomen aus dem gesamten neurologischen und neurochirurgischen Krankheitsspektrum behandelt. Zu unseren Schwerpunkten gehören Rehabilitation und Behandlung von/nach:

+ Hirninfarkt und Hirnblutung (Schlaganfall)
+ Schädel-Hirn-Trauma bzw. Polytrauma
+ Operationen an Gehirn, Rückenmark und Nervensystem
+ Patienten mit Multipler Sklerose oder anderen entzündlichen Erkrankungen von Gehirn und Rückenmark (Meningitis, Enzephalitis, Myelitis)
+ spastischen Lähmungen im multimodalen Behandlungskonzept
+ Verletzungen/Erkrankungen peripherer Nerven bzw. Nervenwurzeln Polyradikulitis (Nervenwurzelentzündungen) und Polyneuropathie
+ metabolischen, toxischen und hypoxischen Schäden von Gehirn und Rückenmark
+ Morbus Parkinson und anderen degenerativen Erkrankungen des Nervensystems
+ Muskelerkrankungen (Myopathien)
+ Patienten mit Sprach- und anderen Hirnleistungsstörungen

Aufnahmebedingungen von Patienten

+ In einem Zeitraum von sieben Tagen sollten keine operativen Eingriffe mehr erforderlich sein.
+ Patienten sollten sich möglichst in der Entwöhung von der Respiratortherapie befinden.
+ Vor der Verlegung sollten Frakturen zumindest lagerungsstabil, idealerweise jedoch übungs- oder belastungsstabil versorgt sein.

Diagnostik

Zur Durchführung von Akut- bzw. Erstdiagnostik sowie Kontrolluntersuchungen halten wir unter anderem vor:

+ Klinisch-chemische Labordiagnostik einschließlich Liquordiagnostik
+ EEG
+ Evozierte Potentiale (VEP, SEP, AEHP)
+ EMG/ENG
+ Extra- und transkranielle Dopplersonografie
+ Neuropsychologische Diagnostik
+ Fieberendoskopische Schluckuntersuchung (FEES)
+ Bronchoskopien
+ Endoskopisch gastroenterologische Diagnostik einschließlich Anlage von PEG/PEJ
+ Ultraschalluntersuchungen des Herzens einschließlich TEE
+ Oberbauchsonografie
+ Restharnbestimmungen
+ Röntgen des Bewegungs- und Stützapparates und des Thorax
+ CT-Untersuchungen aller Körperregionen
+ EKG, Langzeit-EKG
+ Langzeit-Blutdruckmessung
+ Periphere Dopplersonografie
+ Farbcodierte Duplexsonografie
+ Fahreignungs-Beurteilung